

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Geschichte des Kostüms

in chronologischer Entwicklung; 500 Tafeln in Gold-, Silber- und
Farbendruck mit erläuterndem Text

Racinet, Auguste

Berlin, 1888

Mittelalter. - XIII., XIV. und XV. Jahrhundert. Frankreich. - Historische
Figuren

[urn:nbn:de:bsz:31-261599](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-261599)

III
2/10



MITTELALTER. — XIII., XIV. UND XV. JAHRHUNDERT

FRANKREICH. — HISTORISCHE FIGUREN.

TRACHTEN DES AEDELS UND DES VOLKES. — SERGENT D'ARMES.

Musiker einer Bande von Spielleuten.

1	2	3	4	5	6	7
8	9	10		11		12

XIII. Jahrhundert.

Kriegerische Tracht.

Nr. 1.

Pierre de Dreux, gen. Mauclerc, gest. 1250. Glasgemälde in Notre-Dame zu Chartres.

Kettenhemde. Waffenrock. Am Gürtel das *coustel à plate*. Wappenschild. (Vgl. die Tafel mit dem Zeichen des Kleeblatts.)

Unter Ludwig IX. sängen die Ritter an, sich den Scheitel scheeren zu lassen.

XIV. Jahrhundert.

Hoftracht.

Nr. 5.

Ludwig L., Herzog von Bourbon, Graf von Clermont, Enkel Ludwigs IX.; geb. 1279, gest. 1341. Aus einem Wappenbuch der Auvergne.

Grosser hermelingegefütterter Mantel mit Lilien und Querband. Die zum Hof gehörigen Fürsten und Barone trugen ihre Farben und ihr Wappen auch im Frieden auf dem Gewande.

Stirnband, mit Steinen besetzt, und Halskette mit einem *pentacol*, einem Gehänge.

Kirchliches Kostüm.

Nr. 7.

Fragment der Beerdigung Philipps von Valois in der Abtei zu Saint-Denis (August 1350).

Die *casquette*, der Chorpelz der Domherren, wurde, wenn nicht gebraucht, über dem rechten Arm getragen, den Pelz nach aussen.

Der Rock unter der leinenen Tunika diente als Soutane, ohne eine bestimmte Form oder Farbe anzunehmen. Himmelblau, Violett oder Roth wurden am meisten getragen.

Durchsichtige Gewebe für das Messhemd kamen seit Karl VII. in Gebrauch.

Tracht des Königs.

Nr. 2.

Johann II., der Gute, König von Frankreich 1350–1364. Figur auf einer Holzwand, ehemals hinter dem Altar der Kapelle des h. Hippolyt in der Kirche zu Saint-Denis.

Goldene Krone mit Lilien; über einem weiten Ueberrock Mantel und Kragen mit Pelzbesatz.

Strassenkostüm.

Nr. 8.

Der Herzog von Köln; Zeit Karls V.

Kappe, deren Binde um den Hals geschlungen ist, Ueberrock aus Goldbrokat mit Pelzbesatz, der den rothen Kragen des Untergewandes sehen lässt. Gebauschte Aermel. Schnabelschuhe (vgl. Nr. 6 der Tafel mit der Flöte).

Hoftracht.

Nr. 9.

Edelmann vom Hofe Karls V.

Mütze mit Puffalten, Wamme aus Goldstoff, vorn und hinten

geschnürt, an dem die anliegenden Hosen befestigt sind. Kurzer Ueberrock, *corsel-sangle*, mit oben gepufften Schlitzärmeln. Gürtel mit vorn herabhängendem, kurzem Schwert. Schnabelschuhe.

Volkstrachten.

Nr. 10.

Lautenspieler.

Die Minstreln trugen das Kostüm der niederen Klassen: Wamms, Ueberrock, Kapuze und enganliegende Hosen. Aus Kriegern, Musikern und Deklamatoren bestehend, vereinigten sie sich zu Gesellschaften, die bei allen Festen auf Strassen und öffentlichen Plätzen zu finden waren. Die Laute hatte einen ausgebauchten Resonanzboden.

Nr. 12.

Spieler der zweisaitigen Harfe.

Vorn zugespitzte Mütze. Wamms und Ueberrock mit gebauschten Ärmeln. Enge Hosen; Schnabelschuhe. Das Dicordion hat einen beweglichen Saitensattel. Die gekrümmte Form des Bogens erhielt sich bis in das XVI. Jahrhundert.

XV. Jahrhundert.

Kostüm des Adels.

Nr. 6.

Johann, Herzog von Bourbon, gefangen in der Schlacht bei Azincourt 1415, gest. in England 1433. Aus dem Wappenbuch der Auvergne.

Am Hute metallene Zierrathen mit Steinen. Ueberrock in den Farben der Bourbonen mit Quarstreifen. Lange ausgezackte Aermel *à la bombarde*. Halskette, Goldstickereien an den Schultern und am Saum des Ueberrockes. Rothe Hosen, von der Farbe des Wammes, dessen Kragen man sieht. Schnabelschuhe.

Herzogstracht.

Nr. 3.

Franz I., Herzog der Bretagne, geb. 1414, gest. 1450. Aus dem Gebetbuch der Isabella Stuart, seiner zweiten Gemahlin. Staatskostüm. Herzogskrone. Blaue Dalmatika. Auf der Seite geschlitzter Mantel mit Pelzkragen.

Strassenkostüm.

Nr. 4.

Dieselbe Person.

Seit 1400 sind die Mützen stark gepufft und die Falten nach vorn gezogen. Ueberrock mit Schlitzärmeln, gebauscht, das Handgelenk umschliessend.

Tracht eines Offiziers vom Hofhalt des Königs.

Nr. 11.

Sergent d'armes; Zeit Karls VI.

Mütze mit hahnenkammartig arrangirter Binde. Ueberrock mit ausgezackten Ärmeln über einem blauen Wamms. Kleiner Dolch an einer Schnur und silberne Keule, welche diese Offiziere trugen, wenn sie vor dem Könige einerschritten. Die sergents d'armes wurden von Philipp August gebildet.

Abbildungen aus der Sammlung Gaignières, Kupferstichkabinet der Nationalbibliothek in Paris.

Vgl. *Le costume du moyen âge*, Brüssel, 1847. — *Histoire du costume en France* von *Quicherat*. — *Institutions, usages et costumes au moyen âge* von *P. Lacroix*. — *Mémoires du peuple français* von *Challamel*, Paris 1868.



MIDDLE AGES

MOYEN-AGE

MITTELALTER



Le ste) l'rh.

Imp. Firman Didot et C^{ie} Paris

✠
K

